LUDWIGSBURG

BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:
FB Hochbau und Gebäudewirtschaft

VORL.NR. 549/17

Sachbearbeitung:
Andrea Pfletschinger
Datum:
02.01.2018

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	24.01.2018	ÖFFENTLICH
Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt	25.01.2018	ÖFFENTLICH

Betreff: Barrierefreie Beratungs- und Informationsstelle, Stuttgarter Straße 12/1
Entwurfs- und Baubeschluss
Bezug SEK: Masterplan 9 - Bildung und Betreuung

Bezug:
Anlagen: Anlage 1_Planungskonzept, Stand 20.12.2017
Anlage 2_Kostenberechnung, Stand 20.12.2017

Beschlussvorschlag:

I. Beschluss durch den Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales (BSS)

Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales Gemeinderat beschließt die Einrichtung einer barrierefreien Beratungs- und Informationsstelle für die Fachbereiche Bürgerschaftliches Engagement und Soziales (FB 17) in den ehemaligen Vereinsräumen im Erdgeschoss des Gebäudes Stuttgarter Straße 12/1.

II. Beschluss durch den Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt (BTU)

Der Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt beschließt den Entwurf und Teilumbau (Erdgeschoss) des denkmalgeschützten Gebäudes Stuttgarter Straße 12/1, auf der Grundlage der beiliegenden Entwurfsplanung und Kostenberechnung, mit Projektkosten von rd. 70.000 EUR (investiv) und 190.000 EUR (konsumtiv) inklusive 19% MwSt. (Kostengruppen 300, 400).

Sachverhalt/Begründung:

Die Dienstleistungen in der Oberen Marktstraße 1 werden von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern angenommen. Die Büros im 1. und 2. Obergeschoss sind nicht barrierefrei erreichbar, so dass für Menschen mit Behinderungen die Beratungstermine teilweise im Rathaus stattfinden müssen. Auch ältere Menschen und junge Familien mit Kindern tun sich schwer, die Büros in den Obergeschossen zu erreichen.

Die Kundenbefragungen spiegeln auch regelmäßig wieder, dass die Besucher sich einen leichteren Zugang zu den Dienstleistungen der Fachbereiche Bürgerschaftliches Engagement und Soziales (FB 17) wünschen.

Bei einer älter werdenden Gesellschaft und im Sinne der Inklusion sollte eine Stadtverwaltung auch barrierefreie Zugänge für die Menschen in Ludwigsburg anbieten.

Geplante Nutzung der Räume:

Die Einrichtung einer barrierefreien Beratungsstelle und Informationsstelle sieht folgende Raumangebote vor:

Beratungsbüro der Schwerbehindertenbeauftragten:
Die Schwerbehindertenbeauftragte benötigt dringend ein eigenes Büro, da die Gespräche vertraulich sind. Ideal ist die Verbindung mit dem Pflegestützpunkt.

Pflegestützpunkt:
Hier finden ganztägig Beratungsangebote statt. Daher muss das Büro zwingend barrierefrei zugänglich sein.

Anlaufstelle Soziales und Inklusion:
Hier erfolgen Beratungen zu Wohngeld, Wohnberechtigung, Rentenangelegenheiten, Beantragung und Ausgabe Ludwigsburg-Card und Landesfamilienpass, Befreiung oder Ermäßigung Rundfunkbeitrag, Ausgabe diverser Anträge und ggf. Weiterleitung an andere Behörden. Vorgesehen sind feste Öffnungszeiten. Anfangs sind zwei Wochentage vorgesehen. Bei steigender Nachfrage werden diese Angebote ausgebaut.
Für Beratungen zu Fragen rund um das Thema Inklusion wurde eine zusätzliche 70%-Stelle (möglichst für einen Menschen mit Behinderung) im Stellenplan 2018 genehmigt. Gemeinsam mit dieser Stelle ist das Büro ganztägig besetzt.

Anlaufstelle Bürgerschaftliches Engagement, Kinderbetreuung durch Senioren/innen und Seniorenkontakttelefon:
Die gemeinsam mit dem Freiwilligen Forum genutzte Anlaufstelle für die Beratung von Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, wäre eine ideale Verbindung mit dem Seniorenbüro, da sich dort häufig engagierte Menschen treffen.
Zusätzliche Beratungsangebote des Büros Kinderbetreuung durch Senioren/innen (Synergieeffekte mit dem Seniorenbüro).
Nutzung zusätzlich durch die (ehrenamtlichen) Mitarbeiterinnen des Seniorenkontakttelefons, ein Angebot des Seniorenbüros für einsame bzw. Hilfe suchende ältere Menschen.

Info- und Wartebereich, abends Multifunktionsraum für bürgerschaftliche Gruppen:
Für die Bündelung der geplanten Beratungsfunktionen wird eine gute Nutzungsauslastung erwartet. Hier besteht die Möglichkeit auf einen Beratungstermin zu warten oder sich mit Flyern, Broschüren usw., über die zahlreichen Angebote zu informieren.
Nach Dienstschluss steht der Raum dann für Vorträge des Pflegestützpunktes (ca. 25 im Jahr), für die Nutzung durch bürgerschaftliche Gruppen wie z.B. die Fairtrade-Gruppe Ludwigsburg, die Initiative Nachbarnetz, den Förderverein Synagogenplatz und kleinere Migrantenvereine, die keine eigenen Räume haben, zur Verfügung. Die Räume eignen sich besonders gut wegen des separaten Zugangs.

Bauliche Konzeption

Die Räumlichkeiten liegen im Erdgeschoss des denkmalgeschützten Gebäudes Stuttgarter Straße 12/1.
Der barrierefreie Zugang erfolgt über den vorhandenen Durchgang zwischen Mathildenstraße und Innenhof. Zunächst erreicht man den gemeinsamen Warte- und Informationsbereich. Von diesem sind die verschiedenen Büros und Beratungsräume direkt zu erreichen. Die bestehenden WC-Anlagen werden umgebaut, so dass getrennte Räume für Damen, Herren und behinderte Menschen entstehen. Durch die Anordnung von verglasten Türelementen im Flurbereich können die WC´s sowohl von der Beratungs- und Informationsstelle als auch der benachbarten Begegnungsstätte genutzt werden.
Die Konzeption sieht vor, die noch vorhandene, denkmalgeschützte Bausubstanz heraus zu arbeiten. In enger Abstimmung mit dem Denkmalamt werden sämtliche Oberflächen instand gesetzt und erneuert so dass die Räumlichkeiten den geltenden Anforderungen (z.B. Akustik, Licht, Datentechnik, etc.) an Büroräume entsprechen. Türöffnungen werden verbreitert, damit sie barrierefrei von Rollstuhlfahrer/innen genutzt werden können.
Im Rahmen der Umbaumaßnahmen werden aktuelle Brandschutzauflagen umgesetzt. So müssen z.B. Zuleitungen neu verlegt und Öffnungen zu den darüber liegenden Geschossen geschlossen werden. Hierbei wird die komplette Haustechnik erneuert.

Finanzierung

Die konsumtiven Mittel in Höhe von rund 190.000 € stehen im TH 65 unter 4211 Gebäude- und techn. Immobilienmanagement im Gesamtbudget zur Verfügung (Haushalt Seite 391 Ziffer 14)
Da die Maßnahmenhöhe im investiven Bereich bei der Planaufstellung nicht bekannt waren, konnte kein separat ausgewiesener Auftrag in den Haushalt aufgenommen werden.
Die notwendigen Mittel in Höhe von 70.000 € können aus der Auftragsgruppe S 11240000 Einzelmaßnahem Gebäudemanagement – 711240000027 Pauschale für nicht veranschlagte Maßnahmen finanziert werden.

Unterschriften:

Mathias Weißer **Volker Henning**

Finanzielle Auswirkungen			
☒ Ja	☐ Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:	260.000 EUR

Ebene: Haushaltsplan

Teilhaushalt 17 Teilhaushalt 65	Produktgruppe 3180-017 Produktgruppe 1124
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart	42110000 Bauunterhalt
FinHH: Ein-/Auszahlungsart	78710000 Hochbaumaßnahmen
Investitionsmaßnahmen	731801700007 Beratungs- und Informationsstelle
Deckung	☒ Ja ☐ Nein, Deckung durch

Ebene: Kontierung (intern)

Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
65900264	42110000		78710300/400	731801700007

Verteiler: DI, DII, DIII, FB10, FB20, FB14, FB17, FB60

LUDWIGSBURG

NOTIZEN